

Wadelache untrig uidelicet eunde Hagni rpa. & in huius

qualitate diffidim. pcepue memorati patroni nri. nec non eor

.m.c. xxiiii. indict. 11. 11. 18 febr. cora testib, quor

de lco. Rumboto. Hederic pp. lapellani aut. Hederic. Hugo.

oere. Heriman de heingebach. Hederic de gladebach. Heriman

traditio firma & inconuulsa in posteru pmaneat. hanc carta in

& ppetuo ligante anathemate. ut qcuq, nra uota ystra facere. &

sed delect de libro uiuentiu. & cu iustu n scribat. & in tremari di

cu rebus cruciandus corruat. Amen.

Köln Stadla, St. Kolumba Nr. 6

Ab. Friedr. I. v. Köln 11. 2. 1124

Kirpping Nr. 213

Wiesbaden, HStA, Abt. 1105 Nr. 18a. - Missalefragment (anscheinend Donnerstag - Samstag der Pfingstwoche: u. a. Ies. 43,25-26; 44,2-3; Luc. 9,12-17; Ioel 2,23-27; Luc. 8,41-52; Ioel 2,28-32; Lev. 23[9-21]; Deut. 26,1-11; Lev. 26,3-5); 1 Blatt, 25,5 x 20,5 cm, beschnitten und beschädigt, zweispaltig; Prov.: aus Abt. 3004 (Handschriften).

In zierlicher Essener Kalligraphie, die das feinere Gegenstück zum Theophanu-Evangeliar ist, ungefähr im zweiten Viertel des 11. Jahrhunderts geschrieben: typisches Essener g, der Diagonalstrich des x von links unten nach rechts oben lang, dünn und fast gerade durchgezogen; ähnlich bei der orum-Ligatur und am y; ornamental geschwungene ct-Ligatur, schmale, hohe st-Ligatur; eine ornamentale 2 als ur-Kürzung; die Majuskeln teilweise mit elegant geschwungenem Basisstrich (E, F, L, P, ähnlich S); A, O und Q oben spitz zulaufend. Diese Hand hat auch in Guelf 54 Gud. lat. (Hand A) geschrieben. Nah verwandt ist Leipzig, Universitätsbibliothek, Rep. II fol. 51 (man möchte fast an dieselbe Hand denken).

mari. Siq[ue] v[er]o has traditiones infirmare vl infringere ullom teptauerit. absorbeat
maledict[us] a dno do in scdo aduentu dmi nri ihu xpi. 7 feriat eu d[omi]n[us] plaga insanabili. n[on]
cl[er]o & p[ro]p[ri]is. ex quor[um] multitudine hos paucos notari iussim[us]. Arnold[us] p[ro]p[ri]os. s. Pet[er]us. f.
Hrid[us] s. Seuerini p[ro]p[ri]os. Xpian[us] s. kvnib[er]t p[ro]p[ri]os. Arnold[us] s. Andree p[ro]p[ri]os. Henric[us] ap[osto]l[us] p[ro]p[ri]os.
Lib[er]i. Gerard[us] comes de Gvleche & fili[us] ei[us] Gerard[us]. Adolf[us] comes de Berge. Adolf[us] co[on]s[ul]
Theoderic[us] de Gladebach. Ministeriales. C[on]rad[us] aduocat[us]. Henric[us] de Aldendo
Volmer[us]. Tiepold[us]. Costentin[us]. C[on]rad[us]. Teoderic[us]. Hado. C[on]rad[us]. Adelt[us]. Mini
Gesta f[aci]t hec in colonia Anno d[omi]nic[us] incarnat[us]. M cxxvii. Indict[us]. v. H[ab]e[re] a[ut] ordi

Klu. Stadt A, St. Kunibert Nr. 7

U. Friedr. I. v. Klu

Kunp[ro]p[ri]us Nr. 237

und Kunst anzuzeigen. Mindestens einmal im Jahr ruft der Vorsitzende der Kommission ihre Mitglieder zu einer Sitzung zusammen.

§ 4

Aufgaben der Kommission

(1) Die Kommission ist zur Beratung und Beschlussfassung über alle Angelegenheiten des Walther-Meißner-Instituts zuständig. Sie fasst insbesondere Beschlüsse über allgemeine Richtlinien der Durchführung der Forschungs- und Ausbildungsaufgaben. Die Einstellung und Höhergruppierung von permanenten wissenschaftlichen Mitarbeitern bedarf der Zustimmung der Kommission, ebenso der Antrag auf Ernennung und Beförderung von Beamten.

(2) Satzungsänderungen werden von der Kommission beschlossen. Sie bedürfen der Genehmigung der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Akademie.

§ 5

Leitung des Walther-Meißner-Instituts

(1) Die Leitung des Walther-Meißner-Instituts obliegt einem von der Kommission gewählten und vom Präsidenten der Akademie bestellten Professor der Universität München oder der Technischen Universität München. Die Kommission bestimmt im Einvernehmen mit dem Institutsleiter seinen Stellvertreter aus den Reihen der permanenten wissenschaftlichen Mitarbeiter und Beamten des Instituts.

(2) Im Walther-Meißner-Institut wird eine Abteilung errichtet, deren wissenschaftliche Leitung einem von der Kommission gewählten und vom Präsidenten der Akademie bestellten Professor der Universität München oder der Technischen Universität München obliegt. Institutsleiter und Abteilungsleiter dürfen nicht derselben Universität angehören.

(3) Der Institutsleiter vollzieht die Beschlüsse der Kommission und leitet das Walther-Meißner-Institut, in Belangen, welche auch die im Institut errichtete Abteilung oder gemeinsam genutzte Einrichtungen des Instituts betreffen, im Einvernehmen mit dem Leiter der Abteilung. Der Abteilungsleiter ist der unmittelbare Dienstvorgesetzte der wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiter, die der Abteilung zugeordnet sind. Der Institutsleiter ist der unmittelbare Dienstvorgesetzte des gesamten übrigen wissenschaftlichen und sonstigen Personals.

§ 6

Wissenschaftliche Mitarbeiter

(1) In Fragen der Planung der Verteilung der wissenschaftlichen Vorhaben des Instituts betreffenden laufenden Aufgaben, der Personalplanung und der Dienstordnung können die am Institut hauptberuflich tätigen Wissenschaftler dem Leiter des Instituts, soweit sie der Abteilung zugeordnet sind, dem Abteilungsleiter Vorstellungen darlegen.